

Grosses Ziel: Schweizer Meister

Die Jung Seniorinnen des TC Leuholz Wangen starteten am Wochenende erfolgreich in die neue Saison. Sie gewannen gegen Kloten mit 5:2 und zeigten dabei ihr Begehren auf den Titel.

Von Kurt Kassel

Tennis, NLA. – Vor einem Jahr hiess das Finale um den Schweizer-Meistertitel der Jung Seniorinnen Kloten gegen Leuholz. Dieses entscheidende Spiel verloren die Märchlerinnen knapp. Nun nahmen sie an den Meistern Revanche. Mit 5:2 landeten sie einen ungefährdeten Sieg. Und dies, ohne die noch leicht verletzte Michèle Sjögren.

Die Leuholzlerinnen haben sich auf diese Saison verstärkt mit der Basler Tennislehrerin Ivana Vervoort, die als N4/64-Klassierte die Position einspielt. Dahinter stehen mit Nadine Kenzelmann (R2), Barbara Kurmann (R3), Marion Oehninger (R3) und Barbara Privel (R3) talentierte und routinierte Spielerinnen auf dem Platz. In den Einzeln gewannen Vervoort, Kenzelmann, Kurmann und Privel ihre Spiele klar. Nur gerade Oehninger musste sich geschlagen geben. Das Doppel eins gewannen Vervoort und Kenzelmann klar mit 6:1, 6:2. Mit dem gleichen Resultat verloren Kurmann/Privel ihr Spiel. Da alle anderen Teams in dieser Gruppe nicht spielten, lässt sich schwer etwas über



Ihr Ziel ist klar: Schweizer-Meister-Titel. (Hinten v.l.) Michèle Sjögren, Barbara Kurmann, Barbara Privel, Andrea Schär. (vorne) Marion Oehninger, Nadine Kenzelmann, Ivana Vervoort und Stefan Schär, Coach.

Bild Kurt Kassel

das Kräfteverhältnis sagen, doch ist schon jetzt klar, dass die Leuholz-Damen ein ganz ernsthafter Titelkandidat sein werden.

Am kommenden Samstag spielen sie ein weiteres Heimspiel gegen Wettingen, ehe sie dann am 15. Mai nach Basel zum TC Kleinbasel reisen wer-

den. Sollten die Vorrundenspiele gewonnen werden, werden dann noch Halbfinal und Final die letzten Hürden zum Meistertitel sein.

Wer trifft am Genauesten?

Schiessen. – Über das nächste Wochenende treten die Gewehr- und Pistolenschützen des Regionalschützenverbands March-Höfe und bei den Handrohrschiessen zusätzlich die Pistolenschützen Einsiedeln zum jährlichen Verbandswettkampf an. Der Wettkampf mit Gewehr unter der Verantwortung des SV Wollerau und C-Match Pistole, organisiert von den Pistolenschützen am Etzel, wird ausschliesslich im Roggenacher in Pfäffikon ausgetragen. Die Pistolenschützen Lachen-Altendorf sind für einen reibungslosen Ablauf auf Kurzstrecke besorgt. Anstelle des früheren Freundschaftsschiessens wurde das Pistolenschiesens neu aufgebaut. (di)

Schiesszeiten

Gewehr in Pfäffikon
Freitag, 7. Mai: 17 – 20 Uhr
Samstag, 8. Mai: 13.30 – 17 Uhr
Gleichentags am Vormittag 8 – 12 Uhr (Match)

Pistole Lachen
Dienstag, 11. Mai: 17.45 – 19.45 Uhr
Samstag, 15. Mai: 13.30 – 17 Uhr (A- und B-Match)
Absenden
Dienstag, 11. Mai um Uhr in der Schützenstube im Roggenacher, Pfäffikon.

Start zu ersten Tagesausflügen

Rad. – Das 5. Bewegungs- und Sportfest 50+ Kanton Schwyz in Wollerau konnte im April mit 30 Aktiven aus der Inner- und Ausserschwyz noch bei herrlichem Wetter durchgeführt werden. Die beiden Ausfahrten im Mai in Ausserschwyz und der Auftakt zum Velopläusch in Innerschwyz fielen dem schlechten Wetter zum Opfer.

Inzwischen steht die aktive Senioren-Radlergruppe des Kantons Schwyz bereits vor seinen ersten Tagesausflügen und dem Kantonalen Velotag in der Ausserschwyz. Die Leiter halten am weiteren Jahresprogramm fest, benötigen aber aus organisatorischen Gründen die Anmeldung für beide Rundfahrten. Sie freuen sich, eine grosse Schar munterer Radlerinnen und Radler bei herrlich warmem Maiwetter begrüssen zu dürfen. (hpg)

Programme

Montag, 10. Mai: Rund um den Sihlsee
Start/Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkplatz Strandbad am Sihlsee.

Hin-/Rückfahrt mit Velo ab Lachen: Abfahrt 8 Uhr h Güterschuppen/Bahnhof Lachen.

Hin-/Rückfahrt mit Auto/Veloverlad: Abfahrt 8.45 Uhr Güterschuppen/Bahnhof Lachen.

Anmeldungen bis spätestens Freitag, 7. Mai, an Martin Fatzer (079 274 75 62)

Dienstag, 25. Mai
(Verschiebungsdatum: Donnerstag, 27. Mai)

14. Kant. Velotag Ausserschwyz

7.15 Uhr Treffpunkt/Abfahrt Innerschwyz ab Bahnhof Brunnen

8.30 Uhr Begrüssung/Start der Rundfahrt ab Parkplatz Flugplatz in Wangen

Anmeldungen bis spätestens Mittwoch, 19. Mai für Innerschwyz: Roman Fäh, Föhneichstr. 53, Brunnen (041/ 820 24 43)

für Ausserschwyz: Hans-Peter Gschwend (079 421 35 31)

Lucien Barandun gewann in Samnaun

Jugendliche aus 13 Nationen beendeten die Rennsaison anlässlich des 8. Internationalen Silvretta Schüler-Cups. Die Vertreter des ZSV Skikader regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig schnitten dabei erneut hervorragend ab und konnten mit Lucien Barandun sogar einen Sieger stellen.

Von Maximilian Barth

Ski alpin. – Den letzten Saisoneinsatz auf Ski bestritten fünf Mitglieder des ZSV Skikader regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig kürzlich in Samnaun. Neben den arrivierten Alpenländern entsandten Nationen wie Grossbritannien, Portugal, Polen, Luxemburg, Niederlande und Lettland ihre besten Schülerrennfahrer. Vertreter aller Skifirmen nutzen alljährlich diesen Anlass, um die Stars von Morgen zu sichten und möglichst frühzeitig unter Vertrag zu nehmen. So erging es im vergangenen Jahr dem 13-jährigen Lucien Barandun, in dem eine weltbekannte Skifirma ein grosses Talent sieht und ihn diese Saison komplett ausstatten. Diese Einschätzung war offensichtlich richtig, denn



Lucien Barandun (SC Feusisberg) auf seiner Siegesfahrt.



Die Ausserschwyzer Nicola Züger (links) und Lucien Barandun stiegen zusammen aufs Podest.

Bilder Maximilian Barth

neben seinen hervorragenden Saisonergebnissen brillierte der, für den SC Feusisberg startende Einsiedler auch bei diesem Rennen und liess 80 Konkurrenten hinter sich. Äusserst erfreulich ist aber auch das Abschnitten von Nicola Züger vom SC Wägital, der sich als Silbermedaillengewinner lediglich seinem gleichaltrigen Kaderkollegen geschlagen geben musste. Ihren letzten Auftritt in der JO-Klasse beendete Lara Zürcher (SC Feusisberg) unter 60 Teilnehmerinnen als hervorragende Neunte, wogegen ihre Kaderkollegin, Lisa Meier (SC Hausen a.A.) kurz vor dem Ziel einen Ski verlor und ausschied. Im Mittelfeld der Rangliste kam ihr Vereinskollege Robin Huber. Noch nicht im Kader, aber Podest erprobt ging der 2001 geborene Nicolas Ackermann vom SC Feusisberg ins Rennen und reüssierte abermals als Gewinner der Bronzemedaille.

Nur kurze Zeit schneefrei

Für alle ging eine erfolgreiche, aber auch anstrengende Saison zu Ende. Nach einer kurzen Verschnaufpause werden die jungen Athleten spätestens im Juli wieder die Ski anschnallen um auf den Gletschern und in Skihallen die Vorbereitungen für die neue Saison anzugehen.

JTri-Trainingslager bringt 16 neue Mitglieder, aber auch verletzten Präsidenten

Wie in den vergangenen Jahren zur Gewohnheit geworden, zogen die Triathleten beiderlei Geschlechts des Jogertriff Tri Pfäffikon (JTri) nach Spanien um sich für die kommende Saison in Form zu bringen.

Triathlon. – Viele nahmen eine vierzehnstündige Car-Fahrt ins südlich von Barcelona gelegene Cambrils in Kauf, damit sie auf dem eigenen Rad die vielen Trainingskilometer abspuhlen konnten. Einige verkürzten die Reisezeit dank eines Fluges.

Das Ziel des Trainingslager war

nochmals viel «Umfang» zu trainieren. Das bedeutet viele Kilometer auf dem Rad und anschliessend gleich eine Laufeinheit drauflegen. Da das Hotel gleich am Strand gelegen war und zudem über einen eigenen Pool verfügt, kamen auch die Schwimmeinheiten nicht zu kurz. Für die Rad- und Laufeinheiten wurden Leistungsgruppen gebildet, so dass jeder im für ihn geeigneten Tempo trainieren konnte.

Viel zum gelungenen Trainingslager beigetragen hat das ausgezeichnete Wetter während der Woche in Katalonien. Jeder Tag war geprägt von herrlichem Sonnenschein und Temperatu-

ren zwischen 20° und 25° Celsius. Bei den Radausfahrten konnte getrost auf Wärmekleidung verzichtet werden. Vom Hotel aus führten verschiedene Touren ins Hinterland von Barcelona, einer hügeligen Landschaft mit unzähligen Pässen und malerischen Dörfern. Bevor die ersten Steigungen erreicht wurden, mussten jeweils rund zehn relativ flache Kilometer zurückgelegt werden. Danach folgt Terrain auf dem nebst den Kilometern auch reichlich Höhenmeter gesammelt werden konnten, zum Glück waren die Steigungen jedoch moderat. Die Radtouren dauerten jeweils zwischen dreieinhalb und fünf Stunden.

Nach den Radausfahrten wechselten die JTris zum Laufen oder durchaus auch mal auf den Liegestuhl, je nach Lust und Laune sowie Energiereserven. Jeweils um 17.30 Uhr stand das JTri-Schwimmtraining auf dem Programm. Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Technik gelegt.

JTri mit über 100 Mitgliedern
JTri-Präsident Max Giger (Wilen) musste am Mittwoch das Trainingslager verlassen. Er stürzte mit seinem Fahrrad in einem Kreislauf und prallte so unglücklich auf seine Schulter, dass sein Schlüsselbein in die Brüche ging. Giger wurde gestern operiert und ist

zuversichtlich, rechtzeitig für die Tour Transalp Ende Juni wieder fit zu sein. Grund zur Freude hat der JTri-Präsident dennoch: Nicht weniger als elf Personen haben sich in Cambrils entschlossen, dem Verein beizutreten. Damit verfügt der Club erstmals über mehr als 100 Mitglieder. Die Basisarbeit sollte mit diesem Trainingslager mehr oder weniger abgeschlossen sein. Damit die Form auf die ersten Wettkämpfe hin noch optimiert werden kann muss Schnelligkeit gefeilt werden, aber dem Körper auch Erholung gegönnt werden. Wiederum stehen zahlreiche Wettkämpfe auf der Terminliste der JTri-Athleten. (rb)